

Diane Lübbert

Wie oft haben wir Menschen schon nach Buxtehude geschickt, weil sie uns auf die Nerven gegangen sind, oder aus anderen Gründen? An einen Ort, den es nicht gibt, so wie den einen Ort, an dem der Pfeffer wächst... jedoch: Buxtehude existiert. Und wir sind dankbar, denn dieser Stadt verdanken wir einen aufsteigenden Stern am Musicalhimmel, einen Stern namens Diane Lübbert.

INTERVIEW: SUSANNE GOSCH FOTOS: WERNER KOSCHER, GEORG TIELENIUS KRUIJTHOFF

Schon als Kind entdeckte sie ihre Leidenschaft und bis heute blieb ihr diese erhalten, die Schauspielerei. Ob auf der Bühne oder vor der Kamera, Diane bringt ihre Leistung und nicht wenige wissen dies zu schätzen. Wir kennen sie aus Stücken wie: „Das Vergessene Theater“, „Der Hypochonder“, „Die Widerspenstige“, „Mitternachtsball“ oder dem Thriller „5th Of December Day Of The Devils“. Ihr Name ist in aller Munde, wir wollen jedoch hinter den Namen sehen und die Person Diane kennen lernen.

Was ist Musical für Sie?

Musical ist mein Lebensinhalt. Es ist eine ganz eigene Welt, in die man hineintaucht um den Menschen eine Illusion von Theater zu vermitteln.

Wann hatten Sie Ihren ersten Auftritt?

Mein Musicaldebüt hatte ich am 18. März 2000 in Hermagor und zwar mit dem Musicalprojekt „Das Vergessene Fenster“. Meine Mutter rief dieses Stück ins Leben.

Welches ist Ihr Lieblingsmusical?

„Tanz der Vampire“ von Roman Polanski. Alles an diesem Stück fasziniert mich, die Musik, das Bühnenbild, das Schauspiel, einfach alles. 1998 sah ich Steve Barton in der Rolle des Grafen von Krolock, und er war der Hammer. Steve Barton war für mich die Inspiration, er ist der Grund, warum ich auf der

Bühne stehen will. Die Faszination über dieses Stück ließ mich und meine Mutter nicht mehr los und so entschieden wir „Ball der Vampire“ ins Leben zu rufen. Wir wollten den Musicalinteressierten die Möglichkeit geben, auch in Kärnten etwas Vergleichbares zu sehen.

Ihre (noch nicht gespielte) Traumrolle?

Ich habe die Ehre die Sarah in „Ball der Vampire“ zu spielen, eine phantastische Rolle. Und meine noch nicht gespielte Traumrolle ist „Elisabeth“.

Ihr persönliches Vorbild?

Steve Barton, leider ist er 2001 verstorben, aber er lebt durch seine Leistungen weiter. Er fasziniert mich, weil seine Bühnenpräsenz nach Vergleichen sucht. Ohne ihn auf der Bühne zu sehen, wusste man schon, dass er da war, der Wahnsinn!

Ihre große Liebe ist?

Das Musical, denn es ist mein Leben. Als ich elf Jahre alt war, nahm alles seinen Anfang, und zwar mit dem „Phantom der Oper“.

Was waren Ihre letzten Produktionen und was machte Ihre Rollen so einzigartig?

Meine letzten Produktionen waren Heiner Zauchers „Der Hypochonder“, „Killer Ladies“ von Werner Wulz und „Ball der Vampire“ von Ilona Wulff Lübbert. In der Farce „Der Hypochonder“ schlüpfte ich in die Rolle der

Vroni Eckert, einer sehr hinterlistigen Erbschleichernichte. Jannis Holden aus „Killer Ladies“ verkörpert eine schroffe und unnahbare Frau, und die Sarah aus „Ball der Vampire“ ist Vamp und Mädchen in einer Person, sehr spannend ist auch ihr Drang nach Freiheit. Was die Rollen für mich so interessant macht, ist ihre Unterschiedlichkeit. Die Verschmelzung aus der Rolle, die ich spiele und meiner eigenen Persönlichkeit, bedeutet für mich gutes Schauspiel.

Welche Rollen würden Sie niemals annehmen?

Pornographische Rollen.

Ihr bisher größter Misserfolg?

Gott sei Dank blieb mir das bislang erspart.

Ihr größter Erfolg?

Die „Sarah“. Und das wurde mir bewusst, als mein Gesangslehrer Robert Kreutzer nach einer Vorstellung zu mir kam und mir das schönste Kompliment machte, er sagte: „Du warst die Sarah.“

Ihr persönliches Motto?

Gewinne dem Leben ein Lächeln ab.

Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?

Auf der Bühne...

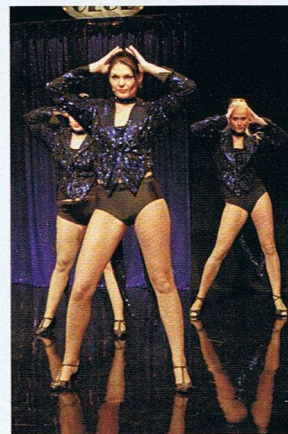
Ihre Schwächen?

Wenn etwas anders läuft als geplant, kann ich leicht zornig werden. Leider.

Ihre Stärken?



Dressed by Boutique Eleganc



Diane als Jannis im Musical „Killer Ladies“ (oben) als Sarah in „Ball der Vampiere“ (mitte) und als Vroni in „Der Hypochonder“

Disziplin, Ausdauer, Ehrgeiz, Pünktlichkeit, Zielstrebigkeit, Treue und Genauigkeit.

Mit wem würden Sie gern zu Abendessen?

Mit Steve Barton natürlich, leider ist das nicht mehr möglich.

Worüber würden Sie mit ihm plaudern, wenn er noch am Leben wäre?

Über Musicals, denn ich glaube, nein ich weiß, dass er mir viele Tipps geben könnte und vielleicht würde er mir auch ein paar Tricks verraten.

Ihr Lieblingsparfüm?

„D&G light blue“ und „Silverrain“ von „la prairie“.

Wenn Sie im Lotto gewinnen würden, was würden Sie mit dem Geld machen?

Ich würde das gesamte Geld in Theaterarbeit mit behinderten Kindern investieren.

Was tun Sie um so ausgeglichen zu bleiben?

Früher bin ich viel geritten, dafür fehlt mir im Moment aber leider die Zeit.

Was mich jetzt entspannt, sind Spaziergänge und der Fernseher.

Diane Lübbert ist eine strahlend schöne junge Frau, die weiß wer sie ist und die weiß was sie will. Eifer und Qualität sind in diesem Business Schlagwörter, die den Erfolg bestimmen. Diane besitzt diese Fähigkeiten, sie hat es geschafft, ist am Boden geblieben und dankbar für ihre Errungenschaften. Wir hoffen, noch viel von dieser bezaubernden Dame zu hören und vielleicht sehen wir sie ja auch noch, früher oder später, als „Elisabeth“ auf der Bühne.